

ERNTEDANK

**Wie der Baum den Apfel trägt,
so trägt Gott uns durch das Jahr**





- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 3 | Editorial
Ehrenamt – Johann Hauer | 15 | Kinder / Jugend
Jungchar-Aktivitäten
Erstkommunion und Firmung |
| 4 | Pfarre EferdingerLand
800 Jahre Franz von Assisi – Jubiläums-
feier im Kloster Puppig | 18 | Aus den Gruppen
Berichte und Vorschau |
| 5 | Aus der Pfarrgemeinde
Musikalische Gestaltung – Familie Weiß
Bestuhlung im Altarraum
Neues Team für Friedhofsangelegenheiten | 21 | Sonstiges
Theatergruppe, God Vibes |
| 8 | Kindergarten
Aktuelles vom Pfarrcaritas-Kindergarten | 23 | Termine
Gottesdienste und
Veranstaltungen |
| 10 | Was war los
Rückblick auf unsere Feste | 24 | Erntedank
Einladung zum Fest |

MEDIENINHABER UND
HERAUSGEBER:
Pfarrkirche Schönering
Pfarrplatz 3, 4073 Wilhering
pfarre.schoenering@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/schoenering

OFFENLEGUNG LT. MEDIENGESETZ § 25:
Medieninhaber (Verleger)
Pfarrkirche Schönering
FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Redaktionsteam, jeweils zeichnende
Autor*innen

REDAKTIONSTEAM:
Maria Resch, Anna Schmitzberger, Edeltraud Schubhart
GRAFISCHE GESTALTUNG:
Edeltraud Schubhart, Anna Schmitzberger
FOTOS UND GRAFIKEN:
Pfarrkirche Schönering, Diözese Linz,
private Quellen, Pixabay, Magnific, Pfarrbriefservice.de

DRUCK:
Saxoprint GmbH, www.saxoprint.at

**Nächster Redaktions-
schluss: Mo., 2.11.2026**

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrgemeindeblattes!

Der offizielle Tag des Ehrenamtes ist zwar am 5. Dezember, trotzdem möchte ich hier aus gegebenem Anlass das Thema **Ehrenamt** in den Vordergrund stellen.

Das Engagement im Ehrenamt, bei dem sich Menschen ohne Entgelt aus Überzeugung engagieren, nimmt in der Gesellschaft und Wirtschaft einen wichtigen Platz ein. Wir denken in erster Linie beim Ehrenamt an das Rote Kreuz, die Feuerwehren und an die Mitarbeit in den Vereinen. Aber auch die Katholische Kirche bedarf die Mitarbeit Ehrenamtlicher.

Ohne ehrenamtliches Engagement – sei es im liturgischen und seelsorgerischen Bereich oder auch in allen anderen pfarrlichen Gruppierungen – würde unsere Pfarrgemeinde Schönering nicht funktionieren. Dieses beachtliche Engagement ist die Grundlage für vieles, was unser Zusammenleben ausmacht: Die Gottesdienste in ihrer liturgischen und musikalischen Vielfalt, die pfarrlichen Veranstaltungen und traditionellen Feste und auch das anschließende gemeinsame Feiern prägen unser Pfarrleben. Viele Veranstaltungen würden nicht in diesem feierlichen Rahmen stattfinden, wenn nicht freiwillige Mitarbeit – sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei den pfarrlichen Veranstaltungen wie z.B. bei einer Agape oder beim Erntedankfest – geleistet würde. Der Blumenschmuck, die Pflege des Pfarrgartens, die Kirchenreinigung, die Bewirtung im Pfarrheim, die Caritas-Haussammlung, das Verteilen des Pfarrgemeindeblattes, die jährliche Nikolaus- und Dreikönigsaktion und vieles mehr – all das sind Beiträge von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Die pfarrlichen Organisationen, Fachteams und die Theatergruppe werden geleitet von ehrenamtlichen Frauen und Männern. Feste wie Erstkommunion und Firmung würden ohne ehrenamtliche Begleitung nicht stattfinden. Das Erntedankfest wird jedes Jahr von einer anderen Ortschaft in unserer Pfarrgemeinde ausgerichtet. Heuer ist es übrigens die **Ortschaft Winkeln**. Wir laden sehr herzlich zum Mitfeiern am **Sonntag, 27. September 2026** ein.

Doch das Ehrenamt gibt nicht nur – es schenkt auch.

Das Gemeinschaftsengagement wird belohnt durch ein Zusammengehörigkeitsgefühl, durch nette Gespräche, durch ein Ausklingenlassen nach der Arbeit bei einem gemütlichen Beisammensein, bei sozialen Kontakten, einfach beim Sprechen miteinander.

Durch ein Engagement im Ehrenamt ist man im sozialen Leben in der Pfarrgemeinde eingebunden. Hier treffen sich Generationen, hier werden Erfahrungen ausgetauscht, hier wächst Vertrauen. Wer mitarbeitet, wird Teil eines lebendigen Gefüges und trägt gleichzeitig dazu bei, dass dieses Gefüge für andere da ist.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir in unserer Pfarrgemeinde so ein funktionierendes Pfarrleben mit den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern haben.

Als Mitglied des Seelsorgeteams für den Bereich GEMEINSCHAFT darf ich mich an dieser Stelle sehr aufrichtig für Euren freiwilligen Dienst in unserer Pfarrgemeinde bedanken.



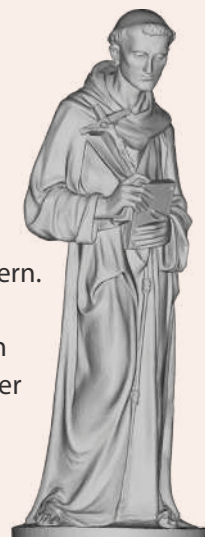
„Ehrenamt wird nicht mit Geld bezahlt – doch sein Wert für unsere Gemeinschaft ist unbezahlbar.“

■ Johann Hauer
Seelsorgeteam - Gemeinschaft



800 Jahre Franz von Assisi

Jubiläumsfeier im Franziskanerkloster Puppung



Landschaften bergen so etwas wie eine „spirituelle Geographie“, die gewachsen ist und sich immer wieder verändert. Auch für unsere Pfarre EferdingerLand stimmt das. Es können hier unmöglich alle aktuellen und vergangenen Orte, Geschichten und Persönlichkeiten der spirituellen Landkarte unserer Region aufgezählt werden. An einer Stelle möchte ich aber genauer hinschauen: Die Spiritualität des Hl. Franz von Assisi zieht – ausgehend vom Franziskanerkloster Puppung – seit Jahrhunderten bei uns ihre Kreise.

Franziskus ist bis heute eine faszinierende Gestalt des Christentums und weit darüber hinaus. Sein Gedenktag, der 4. Oktober, ist zugleich Welttierschutztag. Das gesamte Universum und zugleich jedes mikroskopisch winzige Detail sieht er als Ausdruck einer unsichtbaren Realität. Die Schöpfung ist für ihn Begegnungsraum mit dem Schöpfer. Er interpretiert sie als Kunstwerk, aus dem sich auf Gott als den Künstler schließen lasse. Glaube ist für den Hl. Franz nicht theoretisch, sondern praktischer Impulsgeber für sein Denken und Handeln. Zum Beispiel für seine Aufmerksamkeit für „die Armen“, für das Unspektakuläre, für das Übersehene. Der Glaube inspiriert ihn zum Dialog mit einem muslimischen Sultan, völlig gegen den damaligen Zeitgeist der Kreuzzüge. Franziskus ist jedoch kein Held, sondern zerbrechlich und menschlich. Seine eigene Zerbrechlichkeit prägt seinen Blick auf das Kreuz von Jesus, in dem sich Gott zerbrechlich zeigt.

Shalom-Kloster der Franziskaner in Puppung

Heuer vor 800 Jahren ist Franz von Assisi verstorben, genauer am Abend des 3. Oktober 1226. Er selbst rang darum, den Tod als Bruder und das Sterben als ein „Hinübergehen“ (Transitus) zum Schöpfer zu sehen. Wir begehen 2026 als Jubiläumsjahr weltweit, und auch im Shalom-Kloster der Franziskaner in Puppung. Das Wort „Shalom“ steht für einen alles umfassenden Frieden. Seit 1477 leben und wirken an diesem mehr als tausendjährigen Pilgerort des Hl. Wolfgang Brüder aus dem Franziskanerorden – mit Unterbrechungen während der Reformation (16. Jh.) und im Josephinismus (18. Jh.). Aktuell engagiert sich hier eine „gemischte“ Klostergemeinschaft von acht Laien (Frauen

und Männer) und vier Franziskanerbrüdern. Unser Kloster gehört zur Franziskanerprovinz „Austria“, die sich über Österreich und Südtirol erstreckt. Auch die Schweizer Franziskaner sind angegliedert. Franziskaner versprechen beim Ordenseintritt die „mobilitas loci“. Das heißt, dass sie lebenslang verfügbar bleiben für neue Aufgaben in anderen Klöstern. Zur franziskanischen Spiritualität gehört die Einfachheit im Lebensstil, kein Grundbesitz außer der Fläche innerhalb der Klostermauer, und keine Betriebe. Zusätzlich zur Klostergemeinschaft wohnen bei uns sechs Menschen aus der Ukraine. Wir bieten für alle eine unkomplizierte Möglichkeit, einige Tage mit uns zu beten, zu essen und zu arbeiten. Für jene, denen ganz einfach Stille guttut, stellen wir die Einsiedelei an einer verborgenen Ecke am Klostergelände zur Verfügung. Der Garten mit dem runden Gemüsebeet, die Klosterkirche, die Jägerstätterkapelle sowie der Innenhof sind bekannte Kraftorte für viele Menschen. So gut wir können versuchen wir als Klostergemeinschaft etwas von der Spiritualität des Hl. Franz von Assisi ausstrahlen, hier in unserer Region und weit darüber hinaus.

■ Br. Stefan Kitzmüller,
Shalom Franziskanerkloster Puppung

Zwei Eckpunkte im Franziskusjahr

- Im heurigen Franziskus-Jubiläumsjahr möchten wir mit euch am **So. 04. Oktober, 09.30 Uhr einen Festgottesdienst in unserer Klosterkirche Puppung** feiern. Alle Menschen aus den Pfarrgemeinden der Pfarre EferdingerLand, die Seelsorgeteams und Seelsorger*innen sowie natürlich alle Minis sind herzlich eingeladen. Die musikalische Gestaltung liegt beim Jeunesse-Chor Eferding unter der Leitung von Maria Schapfl. Pfarrer Klaus Dopler wird die Liturgie leiten. Anschließend laden wir zu einer Agape ein und bitten alle teilnehmenden Pfarrgemeinden einen Korb mit Brot dafür mitzubringen.
- **Von 24. Mai bis 2. Nov. 2026** findet die empfehlenswerte Sonderausstellung „Lebenskunst ... 800 Jahre Franz von Assisi“ im DomQuartier Salzburg statt.

Kirchenmusik

Elisabeth Weiß-Walenta und Martin Weiß



Seit über zwei Jahren unterstützt uns das Ehepaar Elisabeth und Martin Weiß bei der musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste. Genauer gesagt war der erste Einsatz die Erstkommunion im Jahr 2024.

Das Ehepaar wohnt in der Gemeinde Wilhering und hat drei schon erwachsene Kinder.



Elisabeth Weiß-Walenta erhielt den ersten Klavierunterricht mit 8 Jahren. Sie besuchte das Musikgymnasium Linz, wo sie ihr Musiklehrer Balduin Sulzer zum Orgelspiel brachte. Neben der Schule studierte sie am damaligen Brucknerkonservatorium Klavier und Oboe.

Nach der Matura am Musikgymnasium setzte sie das Studium in beiden Fächern am Mozarteum Salzburg fort. Seit 1999 unterrichtet sie im OÖ Landesmusikschulwerk mit viel Freude Klavier, derzeit an der LMS Puchenau, wo sie auch als Korrepetitorin tätig ist. Schon in ihrer Jugend spielte sie Orgel in den Pfarren Dörnbach und Langholzfeld, später hauptsächlich in Pasching.



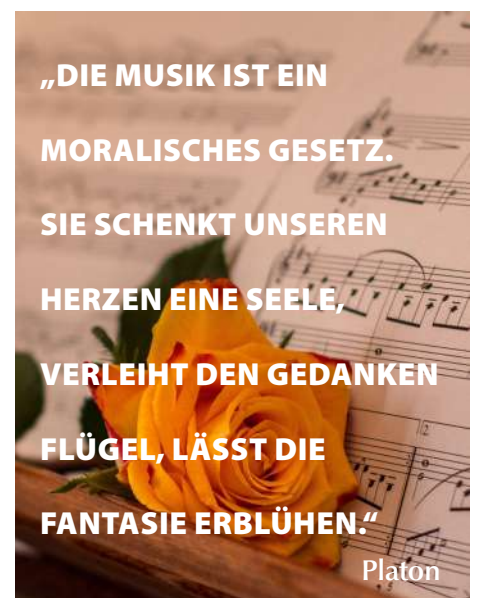
Martin Weiß wurde in Schwarzach im Pongau geboren. Im Alter von 15 Jahren spielte er erste Messen in seiner Heimatpfarre Werfen. Nach dem Klavierstudium am Mozarteum Salzburg zog er der Liebe wegen nach Wilhering.

Martin Weiß unterrichtet am Adalbert Stifter Gymnasium Linz, wo er als Korrepetitor des Balduin Sulzer Chors maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Chortradition im Musikgymnasium hat.

Als diplomierter Kirchenmusiker bereitet ihm die musikalische Gestaltung der Liturgie nach wie vor große Freude. Sein Orgelspiel kann man regelmäßig in den Pfarren Herz Jesu Linz, Langholzfeld und Pasching erleben.

Wir freuen uns sehr und sind dankbar, dass das Orgelspiel von Elisabeth und Martin nun auch bei uns in Schönering regelmäßig zu hören ist.

■ Maria Resch
Seelsorgeteam - Liturgie



Auf die Plätze, fertig, neu Bestuhlung für den Altarraum



Wie bestimmt schon vielen Kirchenbesucherinnen und -besuchern aufgefallen ist, ist die aktuelle Bestuhlung des Altarraums in der Schöneringer Pfarrkirche Stückwerk. Bänke und alte Stühle verschiedenen Ursprungs, teilweise aus dem Pfarrheim, ergeben in Kombination ein zusammengewürfeltes Erscheinungsbild. Die wechselnden Zelebranten und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern richten sich ihre Plätze bestmöglich her, was zu sich oft ändernden Sitz-Kombinationen führt. Auch Taufen, die gerne im Altarraum stattfinden, erfordern eine flexible Sitzplatzgestaltung. Nicht nur Pfarrer Klaus Dopler fiel auf, dass das liturgische Personal und die Ministrantinnen und Ministranten manchmal Mühe haben, ihre vorgesehenen Sitzplätze auf Anhieb zu erkennen.

Nun ist schöne, praktische und würdige Abhilfe in Aussicht. 15 neue Massivholz-Stühle wurden bei der traditionellen Firma TREWIT in Scharnstein bestellt. Alle werden aus massivem Eichenholz gefertigt. Der Sedes, Platz für die Gottesdienstleitung, hebt sich optisch durch die rote Polsterung von Sitz und Lehne und die Armlehnen hervor. Die übrigen Stühle bieten auch Sitzkomfort mit gepolsterten Sitzflächen. Natürlich behalten wir die bewährten Bänke, damit anlassbezogen größere Gruppen im Altarraum Platz finden, wie bei Taufen oder bei der Erstkommunion.

Ab Ende September werden die neuen Stühle die Pfarrkirche schmücken, und es heißt für den liturgischen Dienst: Bitte Platz nehmen!

■ Anna Schmitzberger
für das Seelsorgeteam

Patenschaften gesucht

Wenn Sie einen Stuhl oder einen Teil davon sponsern möchten, gibt unsere Sekretärin Sigrid Glemba Ihnen gerne weitere Informationen. Oder Sie wenden sich einfach an unser Seelsorgeteam. Der Preis für einen Stuhl beträgt 288 Euro. Die Liste der Sponsor*innen wird, wenn gewünscht, im nächsten Pfarrgemeindeblatt veröffentlicht.

Schenken wir der Liturgie gemeinsam einen würdigen Platz.

Pfarrbüro

Di 09:00 - 11:00, Mi 15:00 - 17:00

Tel.: 0676/8776-5382

pfarre.schoenering@dioezese-linz.at

Für Kurzenschlossene:

AT71 3418 0000 0103 9676

Pfarrkirche Schönering



Danke!

Neue diözesane Friedhofsordnung

Seit Jänner 2026 gilt die neue diözesane Friedhofsordnung. Die aktuelle Fassung ist auf der Pfarrhomepage verfügbar. Zusätzlich kann die Friedhofsordnung während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro eingesehen werden. Bei der Leichenkammer am Friedhof befindet sich außerdem eine neue Prospektbox, in der ausgedruckte Exemplare zur freien Entnahme aufliegen.



Für einen Ort, der uns allen am Herzen liegt Gemeinsam anpacken für unseren Friedhof

Liebe Pfarrbevölkerung der Pfarrgemeinde Schönering!

Das Funktionieren der Pfarrgemeinde Schönering ist kein Selbstläufer.

Die Einrichtungen wie Pfarrkirche, Pfarrheim, Pfarrgarten und Friedhof, bedürfen einer Pflege, damit sie sauber, einladend und zeitgemäß benutzt und genutzt werden können.

Ohne freiwilliges Engagement wäre ein Aufrechterhalten dieser Einrichtungen und auch unser Pfarrleben nicht möglich. Zahlreiche Frauen und Männer engagieren sich bereits mit großem Einsatz für unsere Pfarrgemeinde. Sie helfen mit, dass wir an den Sonntagen eine geschmückte Kirche besuchen können, dass die Wege im Pfarrgebiet gesäubert sind, der Friedhof gepflegt ist und das Pfarrheim für Veranstaltungen bereit steht.

Ich darf an dieser Stelle besonders das Team hervorheben, das für den Blumenschmuck in und um die Kirche und auch im Pfarrheimbereich für ein ansprechendes und einladendes Ambiente sorgt. Erwähnen möchte ich auch die drei Gruppen, die in regelmäßigen Abständen die Kirche reinigen. Für das leibliche Wohl bei den Pfarrveranstaltungen sorgt das Pfarrbuffet-Team. Die vielen Tätigkeiten rund um den Friedhof, wenn es um den Strauchschnitt, die Baumpflege und das Rasenmähen in den Pfarranlagen geht, darf ich ebenfalls erwähnen. Diese Teams profitieren vom Miteinander, vom gemeinsamen Erlebnis, vom Plausch (heute heißt das „Netzwerken“) und vom Kennenlernen.

All diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern darf ich an dieser Stelle einen großen DANK aussprechen.

Unser Friedhof - ein Ort der Begegnung

Bei den Pflegearbeiten am Friedhof benötigen wir in Zukunft Hilfe. In den letzten Jahren hat das Institut Hartheim die Friedhofspflege übernommen. In Zukunft wird diese Leistung aber nicht mehr angeboten. Wir bedanken uns beim Institut Hartheim für die gute Zusammenarbeit und auch bei jenen, die bereits jetzt

diverse Arbeiten im Friedhofsbereich erledigt haben. Nun möchten wir die laufende Pflege unseres Friedhofs selbst organisieren und dafür ein neues Team aufbauen. Dabei geht es nicht um die Pflege der einzelnen Gräber, sondern um die allgemeinen Arbeiten auf dem Friedhof, wie zum Beispiel:

- Rasenmähen am alten und neuen Friedhof
- Wege säubern (Gras, Randsteine)
- Sträucher zurückschneiden
- Vereinzelt auch größere Strauchschnittaktionen
- Entsorgen von Kerzenresten, Plastik, Grabkränzen und Gestecken
- Winterdienst (Schnee räumen, Kies streuen)

Für all diese (regelmäßigen) Tätigkeiten brauchen und suchen wir weitere Helferinnen und Helfer, die sich um die Belange unseres Friedhofs kümmern.



Werde Mitglied in unserem neuen Team für Friedhofsangelegenheiten!

Wir veranstalten für ein erstes Kennenlernen einen „**Begehungstermin**“ für Interessierte am **Samstag, den 19. September 2026, um 16:00 Uhr am Friedhof**. Wir treffen uns beim Friedhofsbrunnen neben der Kirche.

Gerne laden wir nach getaner Arbeit zu einem gemütlichen Ausklang ein. Denn neben der gemeinsamen Arbeit sollen auch Begegnung, Gespräche und Gemeinschaft ihren Platz haben.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit unserem neuen Friedhofsteam das Leben in der Pfarrgemeinde bereichern könnten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

■ Johann Hauer und Manfred Aichinger
für die Pfarrgemeinde Schönering

Ein Sommer voller schöner Erinnerungen und ein neuer Anfang

Ein ereignisreiches Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit den Kindern durften wir viele wertvolle Momente erleben, lachen, lernen und feiern.

Sommerfest

Unser geplantes Sommerfest mit den Familien musste wetterbedingt leider abgesagt werden. Ganz darauf verzichten wollten wir aber nicht: Deshalb holten wir das Sommerfest an einem sonnigen Vormittag gemeinsam mit den Kindern im Kindergarten nach. Mit Spiel, Musik und viel guter Laune wurde der Sommer dann doch noch gebührend gefeiert. Zwei der ursprünglich geplanten Programmpunkte konnten die Familien anschließend als „Sommerfest to go“ mit nach Hause nehmen und dort gemeinsam erleben.



Sommer – Sonne – Wasserspaß

Kinderolympiade

Auch unsere Schulanfänger standen in den letzten Wochen besonders im Mittelpunkt. Bei der Kinderolympiade konnten sie noch einmal ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Ob beim Ballweitwurf, Staffellauf, Weitspringen oder vielen weiteren lustigen Stationen – mit viel Freude, Ehrgeiz und Teamgeist waren alle dabei.

Schultaschenfest

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir schließlich unsere zukünftigen Schulkinder. Beim Schultaschenfest im Kindergarten und bei der feierlichen Segensfeier in der Kirche durften wir ihnen Gottes Segen und unsere besten Wünsche für ihren neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg geben. Und dann hieß es: Ein letztes Mal die Rutsche hinunter – hinaus aus dem Kindergarten und hinein in ein neues Abenteuer „Schule“.



Segensfeier in der Pfarrkirche

Neuer Abschnitt

Nun genießen alle die wohlverdienten Sommertage. Doch schon im Herbst beginnt für viele Kinder ein neuer, spannender Abschnitt. Wir freuen uns darauf, unsere neuen Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Familien bei uns willkommen zu heißen und sie liebevoll bei ihren ersten Schritten im Kindergartenalltag zu begleiten.

Ein erster gemeinsamer Höhepunkt wird unser Erntedankfest sein, das wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feiern werden. Wir freuen uns auf ein neues Kindergartenjahr voller Begegnungen, gemeinsamer Erlebnisse und vieler kleiner und großer Wunder.

■ Euer Kinderteam



Jeder ist ein Teil unserer Gemeinschaft und zusammen sind wir ein GROSSES GANZES!

Diesen Leitspruch wollen wir in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern zum Ausdruck bringen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, den Kindergarten als Ort zu gestalten, an dem sich die Kinder wohlfühlen, Freundschaften schließen, frei entfalten und die Lust entwickeln, in ihrem Lernumfeld aktiv zu forschen und die Welt immer wieder aufs Neue zu entdecken. Die Kinder dürfen selbsttätig werden und Selbstständigkeit üben, damit sie zu aufgeschlossenen, kreativen und selbstbewussten Persönlichkeiten heranreifen können.

Wir vergleichen und symbolisieren unsere Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserem Kindergarten mit einem Puzzle aus vielen unterschiedlichen Teilen, aber alle mit gleicher Wichtigkeit. Jeder Teil, jedes Individuum ist in seiner Eigenheit ganz besonders und wird mit seiner Besonderheit angenommen und wertgeschätzt.

Kinder, Pädagog*innen und Eltern – alle Bildungspartner tragen einen wesentlichen Teil zu einer optimalen Kinderentwicklung bei und bilden gemeinsam eine Einheit, ein großes Ganzes.



Goldhaubengruppe Schönering

Fellnasen zum Kuscheln – Goldhaubenfrauen spenden therapeutische Kuscheltiere

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei den Goldhaubenfrauen Schönering für ihre großzügige Spende von therapeutischen Kuscheltieren bedanken. Die liebevoll ausgewählten Kuscheltiere schenken unseren Kindern in herausfordernden oder emotionalen Momenten Geborgenheit, Trost und Sicherheit und sind eine wertvolle Bereicherung für unseren Kindergartenalltag. Wir bedanken uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung und das große Engagement zugunsten unserer Kinder.

■ Julia Peinbauer
Leitung Pfarrcaritas-Kindergarten

Ein Fest der Herzen

Der vierte Fastensonntag ist in Schönering stets ein besonderer Feiertag, schließlich wird an diesem Tag die Liebe abgestattet. Die fleißigen Goldhaubenfrauen aus Schönering halten diese süße Tradition schon seit 22 Jahren in Ehren. Auch die schöne Mitgestaltung der Wort-Gottes-Feier durch die Erstkommunionkinder und JOSCHIS ist ein bewährter Teil dieses beliebten Festes der Freude und Zuneigung.

Ein herzerwärmender Anblick bot sich den Mitfeiernden beim Aufgang zur Pfarrkirche am 15. März 2026. Der Osterstrauch war behängt mit liebevoll verzierten Lebkuchenherzen und auch die Tische vor den Kircheneingängen waren reich belegt mit den süßen Köstlichkeiten. Nur zu verständlich, dass bereits vor dem Gottesdienst viele Herzen als Zeichen der Zuneigung und Liebe erworben wurden.

Nach einem flotten Musikstück der JOSCHIS, dem Jugendorchester des Musikvereins Schönering unter der Leitung von Franz Azesberger, begrüßte Pastoralvorstand und Diakon Wolfgang Froschauer die Gottesdienstgemeinschaft am Sonntag „Laetare“, der als „kleines Osterfest“ mitten in der Bußzeit die Vorfriede auf Ostern betont.

Der Kirchenraum war gefüllt mit Kindern und jungen Leuten, sodass Wolfgang spontan seine vorbereiteten Predigtgedanken zur Seite legte: „Ich spare mir die Predigt für ein anderes Mal und mache mit euch ein Predigt-Quiz“. Begeistert beantworteten die Kids die Fragen von Wolfgang und lösten gemeinsam die Rätsel. Nach den Meditationsgedanken von Pater Anselm Grün folgten Dankesworte von Eva Riepl, Leiterin der Goldhaubengruppe, an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, vor allem an die Erstkommunionkinder, die JOSCHIS sowie die Geschwistern Lea und Thomas für die schöne musikalische Gestaltung.

Wolfgang segnete die Liebstattherzen und schloss sich den Worten von Eva an. Er betonte, dass ihm bei den Dankesworten so richtig bewusst geworden ist, wie viele Menschen sich beteiligen und es auch braucht, damit wir Jahr für Jahr hier in Schönering den beliebten Brauch des Liebstattonsangs feiern dürfen.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit



Scanne mich für vollständigen Bericht und vielen weiteren Fotos

Palmsonntag - ein Fest der Freude

Am Palmsonntag, dem 29. März 2026, begleiten wir mit unseren Palmzweigen Jesus und freuten uns – so wie die Menschen damals – über seinen Einzug in Jerusalem.

Als Zeichen, dass wir uns zu Jesus bekennen, wurden zu Beginn der Feier in der Pfarrkirche die Palmzweige von Diakon Wolfgang Froschauer und Diakon Johann Hagn gesegnet: „Mit ihnen folgen wir Jesus, unserem Herrn und König des Friedens. Das frische Grün und die Bunttheit der Palmbuschen sind ein Symbol der Hoffnung, dass am Ende alles gut werden wird.“

Nachdem die Liturgie witterungsbedingt nicht am neuen Friedhof beginnen konnte und damit auch die feierliche Palmprozession rund um die Kirche wegfiel, winkten und wedelten viele Kinder und Erwachsene mit ihrem Palmbuschen bei dem Lied „Singt dem König Freudenpsalmen“.

In seinen Gedanken zum Palmsonntag stellte Diakon Wolfgang Froschauer die Begeisterung und die Freude über den Einzug Jesu in Jerusalem ins Zentrum.



„Wir wissen aber, dass der Jubel und die Begeisterung damals nicht gehalten haben. Ich denke, wir sind da mittendrin in unseren eigenen Lebensgeschichten. Auch bei uns ist es manchmal so, dass die Freude und die Begeisterung für ein Projekt oder eine gemeinsame Sache sich am Ende etwas ausdünn und das Feuer sozusagen nicht mehr so richtig lodert.“ Das gilt laut Wolfgang auch für unsere Beziehungen, für unsere Vereine und Gemeinschaften. Wir sollten uns

immer wieder bemühen, damit die Freude und Begeisterung – auch über das Geschenk des Glaubens und über Jesus von Nazareth – nicht ausdünn, sondern lebendig bleibt. Und dazu ist der Palmsonntag da, dass wir uns gemeinsam freuen!

Neben dem Singen des Vater Unsers, gemeinsam mit Kindern im Altarraum, spendeten die Diakone Wolfgang Froschauer und Hans Hagn am Ende des Gottesdienstes den Segen.

Wolfgang sprach seinen Dank für das Mitfeiern aus, womit auch ein sehr wertvolles Stückchen christliche Kultur, die unser Leben so sehr prägt, hoch- und in Ehren gehalten wird.

■ Edeltraud Schubhart
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Werte und Bräuche weitergeben

In den Wochen vor dem Palmsonntag bereiteten sich viele Menschen auf unterschiedlichste Weise auf das kommende Osterfest vor. Dazu zählte auch das Binden der Palmbuschen durch die Katholische Frauenbewegung.

270 Palmbuschen waren es heuer, die von fleißigen Händen am 25. und 26. März im Pfarrheim gebunden wurden. Am 27. März lernten auch die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und die Minis diese schöne Tradition kennen. Es entstanden tolle und ganz individuelle Exemplare, auf die die Kids sichtlich stolz waren.





Gründonnerstag



Karfreitag



Osternacht - Lichtfeier



Osternacht - Entzündung der Osterkerze

Osterliturgie 2026

Das wichtigste kirchliche Fest wurde auch heuer unter großer Beteiligung der Pfarrgemeinde gefeiert – beginnend mit der Feier vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag bis hin zum Hochfest der Auferstehung des Herrn am Ostersonntag und dem Emmausgang am Ostermontag.

Am **GRÜNDONNERSTAG** gedachte Diakon Joachim Podechtl mit uns des letzten gemeinsamen Mahls Jesu mit seinen Jüngern. Musikalisch begleitet von Katharina, Valentina und Magdalena Füreder wurde noch einmal zur Kommunion eingeladen und das Allerheiligste in der Monstranz verehrt.

Am **KARFREITAG** um 15 Uhr – zur Todesstunde Jesu – versammelten wir uns unter den Klängen der

Johannespassion von Heinrich Schütz, um mit Diakon Hans Hagn Jesu Tod zu gedenken. Die liturgische Farbe ist an diesem Tag rot. Der Tabernakel ist leer, am Altar ist das Kreuz erhöht. Die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben wurde mit verteilten Rollen vorgelesen. Hans und die Ministrantinnen verehrten Jesus am Kreuz mit Blumen, und während „Heiliges Kreuz, hoch verehret“ vom Diakon intoniert und von allen gesungen wurde, konnten alle Mitfeiernden ebenfalls mitgebrachte Blumen vor dem Kreuz zur Verehrung darbringen.

Die Feier der **OSTERNACHT** begann auch heuer mit der Lichtfeier am neuen Friedhof. Das Osterfeuer wurde von den Diakonen Wolfgang Froschauer und Hans Hagn gesegnet und die neue Osterkerze am Feuer



Ostersonntag



Ostersonntag



Emmausgang mit dem FaGoDi-Team



Emmausgang – Feier in der Filialkirche St. Anna

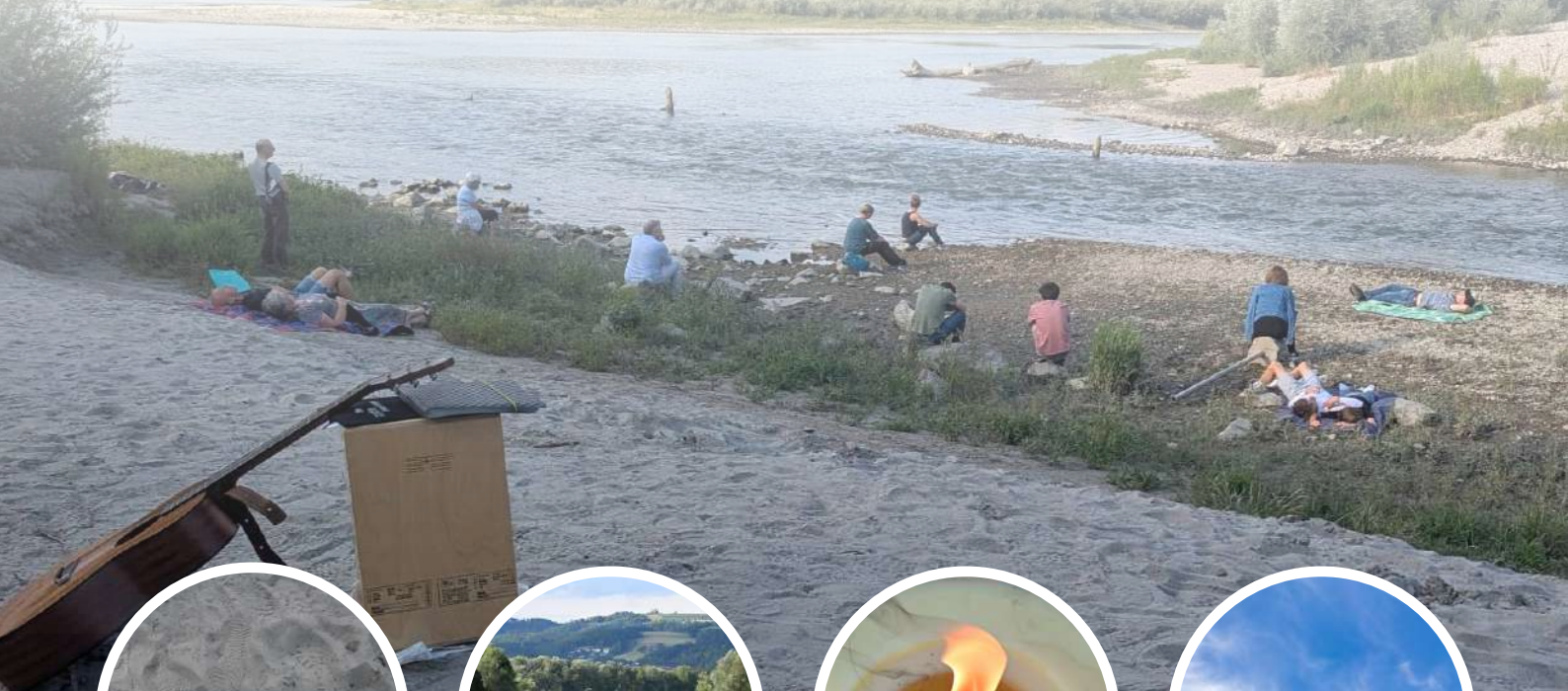
entzündet – als Symbol für Christus, das Licht, das die Dunkelheit vertreibt. Die Lumen Christi-Rufe beim Einzug in die dunkle Kirche, die Erhellung des Kirchenraumes durch Weitergabe des Lichts der Osterkerze an die Mitfeiernden, die eindrucksvollen Lesungen, das Evangelium von der Auferstehung des Herrn, die Weihe des Taufwassers sowie die Erneuerung des Taufversprechens – alle diese liturgischen Elemente trugen eindrucksvoll dazu bei, den Sieg Jesu über den Tod auch für uns heute zu verdeutlichen. Die Glocken läuteten erstmals wieder seit Gründonnerstag und das Halleluja wurde gesungen – begleitet von Elisabeth Weiß an der Orgel.

Mit Pfarrer Klaus Dopler und Diakon Joachim Podechtl feierten wir den **OSTERSONNTAG**. Christian Kurz sorgte für prächtige Orgelklänge. Die schöne und dramatische Perikope von der Auffindung des leeren Grabes durch Maria aus Magdala, erzählt im Johannes-

Evangelium, kommt jedes Jahr zum Vortrag. In der Predigt hob Klaus Dopler im Besonderen die Tatsache hervor, dass zuerst Frauen den Weg zum Grab gewagt hatten, in ihrer Sorge um die würdige Bestattung ihres Freundes Jesus. Und die Frau Maria von Magdala war auch der erste Mensch, der den Auferstandenen sah und erkannte. Das sei ungewöhnlich und bemerkenswert für die Zeit damals und zeigt die Wichtigkeit und Gleichwertigkeit beider Geschlechter in Jesu Augen, so Pfarrer Klaus Dopler.

Am **OSTERMONTAG** fand auch heuer die vom FaGoDi-Team gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Alkoven organisierte Emmaus-Wanderung beider Pfarrgemeinden zur Filialkirche St. Anna statt. Die Stationen am Weg, die Wort-Gottes-Feier in der Annaberg-Kirche und die anschließenden Agape bildeten einen sehr schönen Abschluss des Osterfestes.

■ Maria Resch
Seelsorgeteam - Liturgie



“Wo Himmel und Erde sich berühren”

Die Sommer-Andacht mit dem FaGoDi-Team und Seelsorgerin Rebecca Mair am 5. Juli 2026 stand ganz im Zeichen des Psalms 104. Ein Dank an die Schöpfung, ein Dank dem Miteinander – und das in einer besonderen Umgebung. Die wunderschön gestaltete Andacht lud ein zum Innehalten, Stillwerden und sich Zuwenden zu den Elementen **Erde, Wasser, Feuer oder Luft**.

*Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!*

*Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,
du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.*

*Du verankerst die Balken deiner Wohnung im **Wasser**.
Du lässt die Quellen hervorsprudeln, allen Menschen und Tieren spenden sie Trank.*

*Du nimmst dir die Wolken zum Wagen, du fährst einher auf den Flügeln des **Sturmes**. Du machst dir die Winde zu Boten*

*und lodernde **Feuer** zu deinen Dienern.
(An dessen Flammen erwärmt sich Körper und Geist.)*

*Du hast die **Erde** auf Pfeiler gegründet, in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken. Es erhoben sich Berge und senkten sich Täler an den Ort, den du für sie bestimmt hast.*

*Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!*



Im Anschluss an die Andacht in der Au genossen wir den lauen Sommerabend an der Donau – mit hervorragender kulinarischer und musikalischer Begleitung. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle fürs Mitgestalten und Mitfeiern!

■ Julia Rietzler
für das FaGoDi-Team



Sonntag, 8.11.2026, 18 Uhr: Nacht der 1000 Lichter

Sonntag, 29.11.2026, 09.30 Uhr: Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes



Zuckerwatte und Popcorn am 1. Mai



Wie jedes Jahr war die Katholische Jungschar auch heuer am 1. Mai wieder mit einem Stand beim Maibaumfest der Freiwilligen Feuerwehr Schönering dabei.

Statt wie gewohnt Eis zu verkaufen, gab es diesmal Zuckerwatte und Popcorn – und das kam bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.

Wir freuen uns über die tolle Unterstützung und bedanken uns bei allen, die bei uns vorbeigeschaut haben. Mit den Einnahmen können wir auch heuer wieder viele schöne Ausflüge und gemeinsame Aktivitäten für unsere Jungscharkinder organisieren.

■ Clara Goldberger und Jakob Rietzler
Kath. Jungschar-Begleitung



Einfach mal Danke sagen

Überraschen Sie liebe Menschen, indem Sie einfach mal „Danke“ sagen. Schreiben Sie zum Beispiel das Wort „Danke“ auf einen kleinen Zettel und stecken Sie ihn in die Jackentasche, den Rucksack, das Mäppchen oder auf den Sitz im Auto. Das kann ein allgemeines Dankeschön sein – oder Sie beziehen sich auf eine ganz konkrete Situation, etwa: „Danke, dass du mich gestern so unterstützt hast“ oder „Danke, dass du mein Fahrrad repariert hast“. Allein die Vorbereitung der Überraschung macht Freude, und am Abend mit der Person darüber zu sprechen, erfüllt das Herz mit Glück. Probieren Sie es aus!

Text: der Pilger, www.der-pilger.de
In: Pfarrbriefservice.de





Erstkommunion

„Jesus, unser Leuchtturm“

Bei herrlichem Sonnenschein feierten am 9. Mai 23 Kinder der Pfarrgemeinde Schönering unter dem Motto „Jesus, unser Leuchtturm“ ihre Erstkommunion.

Seit Jänner 2026 bereiteten sich die Kinder in mehreren Treffen auf dieses schöne Fest vor. Bei gemeinsamen Vormittagen im Pfarrheim wurden unter anderem Kerzen und Weihwasserflaschen verziert, Schiffe gebastelt, gesungen und Gemeinschaft erlebt.

Gemeinsam mit dem Musikverein Schönering zog die Festgemeinde am Samstag, 9. Mai 2026, vom Pfarrplatz feierlich zur Pfarrkirche.

Bereits zu Beginn des Gottesdienstes setzten die Patinnen und Paten ein besonders schönes Zeichen: Mit dem Licht der Osterkerze entzündeten sie die Taufkerzen ihrer Patenkinder für die Erneuerung des Taufversprechens. Pfarrer Klaus Dopler griff das Motto der Erstkommunion „Jesus, unser Leuchtturm“ im Tagesgebet auf.



„Wir danken dir für Jesus, der uns wie ein Leuchtturm Orientierung gibt und Licht ist auch im Dunkel unseres Lebens.“

Pfarrer Klaus Dopler

Musikalisch wurde die Feier stimmungsvoll von Diakon Wolfgang und Lea auf der Gitarre sowie Thomas auf der Cajon begleitet.

Im Anschluss an die Feier lud das Familiengottesdienst-Team zur Agape am Dorfplatz ein. Bei gemütlichem Beisammensein und musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Schönering konnte das schöne Fest in fröhlicher Atmosphäre ausklingen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen helfenden Händen, die im Vorfeld und während des Gottesdienstes mitgewirkt haben. Ein so großes Fest wäre ohne die vielen sichtbaren und unsichtbaren Handgriffe im Hintergrund nicht möglich. Durch das gemeinsame Engagement vieler Menschen wurde die Erstkommunion 2026 für die Kinder und ihre Familien zu einem unvergesslichen Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Freude.

■ Sigrig Glemba
Erstkommunion-Vorbereitung

Erstkommunion 2027

Infoabend: Montag, 19.10.2026, 19 Uhr, Pfarrheim

Vorstellgottesdienst: Sonntag, 04.04.2027, 09:30 Uhr

Erstkommunion: Samstag, 17.04.2027, 09:30 Uhr



Firmung 2026 - gonna be golden

Am 12. Juni 2026 feierten 27 Firmkandidatinnen und Firmkandidaten aus Schönering und zwei aus Alkoven ein wahrlich schönes Fest in der Stiftskirche Wilhering.

Firmspender Abt Reinhold Dessl holte die Jugendlichen und ihre Patinnen und Paten bei Gott sei Dank nur leichtem Regen vom Stiftshof ab. Gemeinsam zogen sie unter Glockengeläut und Orgelmusik ein. Die Grußworte sprachen die Firmlinge selbst nach der liturgischen Eröffnung durch Abt Reinhold. Die Verantwortlichen für den Firmunterricht, Birgit Weberndorfer und Verena Kartashov, geleiteten durch den Gottesdienst, ebenso wie Diakon und Pastoralvorstand der Pfarre EferdingerLand, Wolfgang Froschauer.



Abt Reinhold Dessl zitiert gerne aus einem modernen Pop-Song. Diesmal aus dem mehrfach ausgezeichneten K-POP-Song „Golden“.

Schön waren die Fürbitten, die von Firmlingen, Patinnen und Paten sowie den Eltern vorgetragen wurden und für alle um Gottes Segen zur Unterstützung unserer jungen Christinnen und Christen baten.

Bei der Firmspende fand der Abt für jeden einzelnen Kandidaten und für jede Kandidatin individuelle Worte. Unser Schöneringer Fotograf (von „ehrenamtswegen“)

Wilfried K. hielt dies von allen Seiten bildlich fest, sodass kostenlose Firmfotos für alle zur Verfügung gestellt werden konnten.



Musikalisch begleitet wurde die Firmung von Birgit Weberndorfer auf der Orgel und von einem formidablen Klavier/E-Gitarren-Duo mit Florian Wöss. Dieser ist auch hauptberuflich musikalisch bewegt und Papa eines Firmkandidaten.

Die abschließenden „Fotos mit dem Firmspender“ konnten auf Grund des regnerischen Wetters zwar nur in der Kirche aufgenommen werden, aber vor dem reich vergoldeten Hochaltar – „gonna be golden“!

■ Maria Resch

ST Liturgie, Mitglied Firmvorbereitungsteam

Firmung 2027

Infoabend für die Firmvorbereitung: Mittwoch, 25.11.2026, 19 Uhr, Pfarrheim Schönering

Firmung: Freitag, 25.6.2027, 17 Uhr, Pfarrkirche Alkoven





Engagement und Zusammenhalt

Suppensonntag - „Beteiligung kommt von Teilen“ – Familienfasttag mit der kfb Schönering am 1. März 2026

Seit über 65 Jahren setzt sich die Katholische Frauenbewegung in Oberösterreich (kfb OÖ) mit der Aktion Familienfasttag für Zugang zu Bildung, Sicherung der Lebensgrundlagen und Wahrung der Menschenwürde in Ländern des globalen Südens ein.

Im Rahmen des Gottesdienstes am 1. März stellten die kfb-Frauen die Partner*innenorganisation SEEDS (Socio Economic and Education Development Society) vor, die sich für die Rechte der indigenen Frauen im Osten Indiens einsetzt.

Beim anschließenden Suppenessen im Pfarrheim kosteten sich viele Leute in geselliger Runde durch 10 verschiedene Suppen durch – eine köstlicher als die andere. Auch „Suppe to go“ wurde angeboten.

Unser großes Dankeschön gilt den Suppenköchinnen und allen, die mit ihren Spenden die Aktion Familienfasttag so großzügig unterstützten.



Maiandacht der Pfarre EferdingerLand in Schönering – „Weil du eine Lauschende bist“

Zur Maiandacht der Pfarre EferdingerLand am 6. Mai 2026 luden heuer die Frauen aus Schönering ein.

Über 70 Frauen aus den zehn Pfarrgemeinden und auch ein paar Männer tauchten bei der schönen Andacht in das Thema „Weil du eine Lauschende bist“ ein. Die vier Stationen mit den Symbolen **brennende Kerze** als Symbol für Marias Berufung, **Blüten** in



einer Wasserschale für das bedingungslose „Ja“ Mariens, **Kieselsteine** für alle Höhen und Tiefen und das **Kruzifix** als Symbol für Schmerz und Trost wurden in der Andacht mit Texten und Meditationen dargestellt – würdig umrahmt mit Orgelklängen und dem schönen Gesang der hellen Frauenstimmen. Im anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim ließen wir den Abend bei köstlicher Verpflegung ausklingen.

kfb-Ausflug nach Freistadt

Zwölf Frauen der kfb Schönering machten sich am Samstag, 13. Juni 2026, mit den Öffis auf den Weg nach Freistadt.

Wie spannend die bewegte Geschichte und wie schön das historische Flair der Braustadt Freistadt ist, erlebten wir bei einer Stadtführung. Unser Weg führte uns entlang der fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Verteidigungsanlagen hinein in die sehenswerte Altstadt. Wir erfuhren, warum es bei manchen Häusern einen Vorbau oder Zwiebelturm gibt, was sich hinter den kleinen Türen zwischen den Häusern verbirgt und was es mit dem von der Decke hängenden, ausgestopften Krokodil auf sich hat. Nach einem guten Mittagessen in den Ratsherrenstuben und einer Andacht in der beeindruckenden Stadtpfarrkirche Freistadt verbrachten wir noch Zeit im MÜK, dem Mühlviertler Kunst.Hand.Werks-Haus und in der Konditorei Lubinger.



Am Mittwoch, 16. September 2026 starten wir in das neue Arbeitsjahr! Details dazu und weitere Termine findet ihr auf Seite 23.

■ Aloisia Spitzenberger
für das kfb-Team

Gemeinsam Neues erleben

Ausflugsfahrten mit unseren Senior*innen

Fahrt zur Burg Clam am 12. März 2026

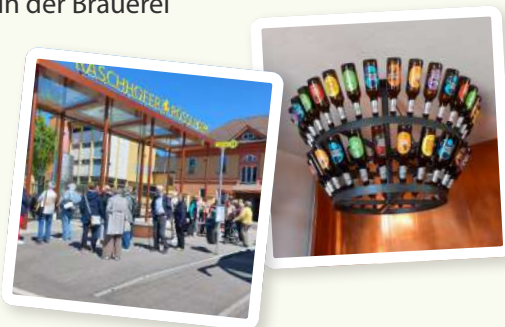
In einer der ältesten Kirchen Oberösterreichs, der Pfarrkirche Saxen, hielten wir eine Andacht mit Orgelbegleitung durch die lokale Organistin. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Sturmmühle hatten wir den Burgturm bei der Anreise schon im Blick. Die Führung durch die gut erhaltene Burg mit Burgeküche, Apotheke, Wohnräumen und Festsaal war sehr beeindruckend. Am Weg zurück kehrten wir noch in Gaumberg in der Buschenschank Nussböckgut ein.



Besuch der Brauerei Raschhofer am 30. April 2026

Nach der Anreise durchs Hausruckviertel und Innviertel kehrten wir in St. Veit im Innkreis beim Haiderwirt ein und konnten bereits Raschhofer Bier verkosten.

Die Führung in der Brauerei Raschhofer in Altheim begann im Brauturm mit einem Film. Beim Abstieg erfuhren wir



auf den verschiedenen Ebenen alles übers Bierbrauen und landeten bei den kupfernen Braukesseln im Erdgeschoss. Im Anschluss verkosteten wir noch verschiedene Sorten von Raschhofer Bier und ließen uns dazu eine Bierbreze gut schmecken. Auf der Heimreise besuchten wir noch unseren Pastoralvorstand und Diakon Wolfgang Froschauer für eine Andacht in seiner Heimatpfarre Pollham.

Fahrt zur Firma Sonnentor in Sprögnitz/Waldviertel am 25. Juni 2026

Die Anreise ins schöne und einsame Waldviertel führte uns zuerst nach Pierbach für eine Andacht in der Pfarrkirche. Die weitere Anfahrt führte uns auf Nebenstraßen durch hügelige Landschaften, Urwälder und vorbei an Findlingen. Die Firmenanlage von Sonnentor in der Nähe von Zwettl umfasst auch das Gasthaus Leibspeis, in dem wir fürs Mittagessen einkehrten. In einer interessanten Führung erlebten wir Sonnentor mit allen Sinnen. Wir durften verkosten, riechen, hörten die Geschichte der Firma und ihres Gründers Johannes Gutmann und sahen mit eigenen Augen das Ergebnis seiner Vision.



■ Ursula Kaltenböck
für das Seniorenteam

Vorschau:

Do., 10. September 2026, 10:00 Uhr: Seniorenfahrt nach Hinterstoder zum Schiederweiher

Do., 22. Oktober 2026, 10:00 Uhr: Besuch im Pferdezentrum Stadl Paura

Do., 3. Dezember 2026, 14:00 Uhr: Besinnliche Adventfeier im Pfarrheim Schönering

Vortrag Staatsvertrag und ein Plädoyer



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

VORTRAG von Dr. Josef Goldberger: „80 Jahre Kriegsende; 70 Jahre Staatsver- trag; 30 Jahre EU-Beitritt“ am 23. April 2026

Im Vortrag zu den drei Jubiläen der Republik Österreich brachte uns Josef Goldberger die Geschehnisse speziell im Bezug auf Oberösterreich näher.

Basierend auf der Geschichte des Nationalfeiertages ließ er die oft dramatischen historischen Ereignisse für die aufmerksamen Zuhörer*innen Revue passieren. Wichtig für unsere Heimatregion war ganz sicher die Zeit des „Eisernen Vorhangs“, die Zweiteilung in die amerikanische und die russische Besatzungszone, die ersten freien Wahlen im November 1945 und noch viele andere Meilensteine bis zum Staatsvertrag 1955. Der „Kalte Krieg“ und der „Prager Frühling“ haben OÖ massiv beeinflusst – so sehr, dass das Mühlviertel beinahe vom Bundesland südlich der Donau getrennt worden wäre!

Nach dem Kriegsende 1945 gab es trotz Armut und Not eine Aufbruchstimmung. Kaum vorstellbar waren die Zahlen im damaligen „Barackenland“ OÖ:



1 Million Oberösterreicher*innen und 1 Million „Landfremde“ – dies wäre in der heutigen Zeit wohl kaum ohne Armut und Not vorstellbar. Doch es entstand ein enormer Zusammenhalt der Bevölkerung, um diese Situation zu meistern, welche in der heutigen Zeit da und dort wünschenswert wäre.

■ Andreas Leeb
Obmann KBW Schönering

Die Termine der nächsten **Bibelabende** unter der Leitung von Frau Dr.ⁱⁿ Maria Resch sowie die Einladung zur **Wallfahrt „Goldener Sonntag“** am 18.10. finden Sie auf Seite 23. Das KBW-Team freut sich auf Ihren Besuch!



KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

KMB Motto 2026/27 – Friede und Ver- söhnung – Plädoyer für eine positive Männlichkeit

In den aktuellen Medien wird täglich über Zerstörung, Krieg, Gewalt, Missbrauch und Frauenmorde berichtet, als Beispiele für die „toxische Männlichkeit“.

Dem möchte ich das Bild einer positiven Männlichkeit gegenüberstellen, eine Grundeinstellung – geprägt von Vertrauenswürdigkeit, Verlässlichkeit, Respekt allen Menschen und der Schöpfung gegenüber, aber auch Kraft, Ausdauer und Durchsetzungskraft falls nötig. Auf Basis des christlichen Glaubens sich unermüdlich für das Richtige und Gute einzusetzen (was hätte Jesus an meiner Stelle getan?), ein liebevoller Partner und Vater zu sein, auch Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Dies klingt so selbstverständlich und

einfach, steht wiederholt in der Bibel und in allen Lebensratgebern, kann aber nicht oft genug gesagt und geschrieben werden.



Frei nach Immanuel Kant: „Man sollte ein Mitmensch sein, so wie man sich selber seine Mitmenschen/Freunde wünscht.“ In diesem Sinne, Ihr

■ Roland Resch
Obmann KMB Schönering



Theatergruppe der Pfarrkirche Schönering

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

Mit großer Freude zieht die Theatergruppe der Pfarrkirche Schönering Bilanz über die diesjährige Spielsaison. Das gewählte Lustspiel „Der Haustyrann“ erwies sich als echter Publikumsmagnet und sorgte bei den Besucherinnen und Besuchern für beste Unterhaltung.

Die Begeisterung war so groß, dass sämtliche neun Aufführungen bis auf den letzten Platz ausverkauft waren. Während der Vorstellungen wurde viel gelacht, und der anhaltende Applaus zeigte eindrucksvoll, wie gut das Stück beim Publikum ankam. Für die Schauspielerinnen und Schauspieler sowie alle Helferinnen und Helfer hinter den Kulissen ist diese Wertschätzung die schönste Anerkennung für die intensive Vorbereitungszeit und den großen Einsatz während der gesamten Saison.

Die Theatergruppe bedankt sich herzlich bei allen Gästen, die die Aufführungen besucht haben. Besonders erfreulich sind die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die ausgezeichnete Stimmung bei den Vorstellungen. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass jede Spielsaison zu einem besonderen Erlebnis wird.

Ein wichtiger Bestandteil der Theaterabende ist seit vielen Jahren auch das engagierte Buffetteam. Mit einer vielfältigen Auswahl an Speisen, Getränken und Mehlspeisen sorgt es für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher und leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Aufführungen.

Unterstützung für Organisationen

Wie schon in den vergangenen Jahren möchte die Theatergruppe auch heuer jene Organisationen unterstützen, die während der Vorstellungen für die Sicherheit des Publikums sorgen. Daher erhalten die Freiwillige Feuerwehr Schönering, die Freiwillige Feuerwehr Edramsberg sowie das Rote Kreuz Wilhering eine Spende aus den Einnahmen der Saison.

Ehre, wem Ehre gebührt

Darüber hinaus konnten in diesem Jahr einige Auszeichnungen und Ehrungen an langjährige Mitglieder verliehen werden.

- Für seine mittlerweile 30-jährige, außergewöhnliche Tätigkeit im Theaterwesen wurde **Alois Kaar** mit der Ehrenurkunde und der Goldenen Nadel ausgezeichnet.
- **Ingrid Swoboda** erhielt das Große Ehrenzeichen mit Silberner Nadel als Anerkennung für 20 Jahre aktive Mitwirkung als Spielerin in der Theatergruppe Schönering.
- Eine besondere Würdigung wurde zudem **Reinhold Fölser** zuteil. Aufgrund seiner Verdienste und seines besonderen Engagements für die Theatergruppe wurde ihm eine außerordentliche Ehrung verliehen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der diesjährigen Aufführungen laufen bereits die Vorbereitungen für das kommende Jahr.

Die Suche nach dem Theaterstück für die Spielsaison 2027 ist bereits im Gange. Das Publikum darf sich also schon jetzt auf neue unterhaltsame Theaterabende in Schönering freuen!

■ Anita Eder
für die Theatergruppe



Ein großes Dankeschön der Theatergruppe für die vielen lustigen Stunden!

Warum Glauben? Eine Spurensuche

In meinem engen Freundes- und Bekanntenkreis wird die Tatsache, dass ich mich für Kirche und Glaubensthemen interessiere, im positiven Sinn bestaunt und als Kuriosum betrachtet oder im Negativen milde belächelt. Jedenfalls wird es nicht als nachahmenswert empfunden. Deshalb stelle ich mir gelegentlich die Frage: Was lässt mich daran festhalten, dass ich ein Mensch bin, der glaubt, dass der Glaube an Gott etwas Gutes und Wertvolles ist? Und mit dieser Frage bin ich nicht allein.

Laut einer aktuellen Studie der Universität Wien glaubten 2022 nur noch 21% der Österreicherinnen und Österreicher an einen personalen Gott, Tendenz sinkend. Das traditionelle, institutionell gebundene religiöse Selbstverständnis hat einen Tiefpunkt erreicht. Nicht nur Religionen sind betroffen, auch Gewerkschaften und politische Institutionen haben zunehmend Mühe, Menschen für sich zu gewinnen. Wenn es aber keine gesellschaftlichen Räume mehr gibt, zu denen sich breite Schichten zugehörig fühlen, ist die Folge Individualisierung und Rückzug in die eigene Familie und den Freundeskreis, was problematische Folgen für die gesamte Gesellschaft haben kann. In Pfarrgemeinden kommen Menschen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Interessen und Meinungen zusammen und lernen, miteinander umzugehen. Laut Studie ist in solchen Gemein-

schaften die Solidaritätsbereitschaft mit Menschen außerhalb des eigenen Nahumfelds dadurch auch deutlich größer.

Auch wenn der Glaube an Gott in einem christlichen Verständnis sinkt, ist Grundbedürfnis nach einem spirituellen Überbau nach wie vor gegeben. 36% der Befragten glauben an eine unbestimmte Kraft des Universums, ein höheres Wesen oder eine geistige Macht. 50% der Menschen beschäftigen sich häufig mit Fragen zum Sinn des Lebens, und nur 7% nach eigener Aussage nie. Allerdings gibt es eine klare Tendenz zu der Überzeugung, dass den Sinn des Lebens jeder Mensch nur für sich selbst finden könne (55%). Dieser Gedanke kann aber überfordernd sein. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden und können auf einen enormen spirituellen Gedanken- und Erfahrungsschatz zurückgreifen, wenn Spiritualität in einer Gemeinschaft stattfindet. Manche Werte entfalten sich erst durch Routine und in Gesellschaft. Wenn es Menschen gibt, mit denen man sich offen austauschen kann und die sich gegenseitig bestärken, und Orte, an denen Erfahrungen weitergegeben werden und „Fertigkeiten“ wie das Beten erlernt werden können. Wenn wir jeden Tag hinterfragen würden, ob Zähneputzen Sinn macht und immer wieder neue Hilfsmittel von Null auf erfinden müssten, würde unsere Zahngesundheit vermutlich deutlich abnehmen.

Es gibt so viele Themen im katholischen Glauben, die sehr aktuell in die Gegenwart passen, wertvolle Anhaltspunkte fürs tägliche Leben geben können und neue Perspektiven ermöglichen – kleine und große. Das Leben nach dem Tod, der Sinn des Lebens, der Umgang mit Leid, Ruhe finden, Streit schlichten, Teilen und Helfen, Mut, Geld, Familie, etc. Die Liste ließe sich sehr lang fortsetzen. Und diese Themen werden jeden Sonntag in über 3.000 heiligen Messen und noch mehr Wort-Gottes Feiern österreichweit thematisiert. Der Besuch ist gratis, unverbindlich und jede und jeder ist willkommen. Oft kann man unerwartete Gedankenschätze heben und Inspirationen für den Alltag mit nach Hause nehmen.

Der christliche Glaube ist vielleicht gerade unpopulär, aber genau wie bei den Badeschlapfen, beim Vokuhila oder bei Hochwasserhosen wird scheinbar nicht mehr Zeitgemäßes oft wiederentdeckt. Trends kommen und gehen, aber es gibt immer treue Fans, die bleiben, und an ein Comeback glauben. Weil sie um den Schatz, der im Christentum verborgen ist, wissen. Wenn sie sich angesichts sinkender Zahlen nicht entmutigen lassen und offen bleiben für alle, werden Funken hinausgetragen und können überall Spuren hinterlassen und Gutes bewirken.

■ Anna Schmitzberger
Fachteam Öffentlichkeitsarbeit

Quelle: Studie „Was glaubt Österreich?“ der Universität Wien in Kooperation mit dem ORF aus dem Jahr 2025: wasglaubtoe.univie.ac.at

Freuen wir uns auf den Herbst



Datum	Gottesdienste und Veranstaltungen
10.09.2026, 10:00 Uhr	Seniorenfahrt nach Hinterstoder zum Schiederweiher
16.09.2026, 08:30 Uhr	Start in das kfb-Jahr: Wortgottesfeier in der Pfarrheimkapelle mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim; Erstellung der Jahresplanung
16.09.2026, 19:00 Uhr	Bibelabend des KBW Schönering unter der Leitung von Maria Resch im Pfarrheim. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es sind keine speziellen Bibelvorkenntnisse erforderlich.
19.09.2026, 16:00 Uhr	Team für Friedhofsangelegenheiten – Begehung für Interessierte – Treffpunkt beim Friedhofsbrunnen bei der Kirche
27.09.2026, 08:45 Uhr	Erntedankfest – Treffpunkt bei der ehemaligen Hauptschule – Prozession mit dem Musikverein Schönering – anschließend Festgottesdienst in der Pfarrkirche – Agape im Pfarrheim
04.10.2026, 09:30 Uhr	Festgottesdienst zum Franziskus-Jubiläum im Kloster Puppung
07.10.2026, 19:00 Uhr	Bibelabend des KBW Schönering im Pfarrheim
18.10.2026, 12:30 Uhr	Wallfahrt „Goldener Sonntag“ des KBW Schönering vom Kirchenplatz in Schönering nach Dörnbach; 15:00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche Dörnbach mit Pater Johannes
19.10.2026, 19:00 Uhr	Eltern-Informationsabend zur Erstkommunionvorbereitung 2027 im Pfarrheim
22.10.2026, 10:00 Uhr	Seniorenfahrt – Besuch im Pferdezentrum Stadl Paura
26.10.2026, ab 10:00 Uhr	Kreativ- und Handwerksmarkt der Dorfgemeinschaft Schönering, Bewirtung im Pfarrheim durch pfarrliche Gruppierungen
01.11.2026, 09:30 Uhr	Allerheiligen – Wortgottesfeier
01.11.2026, 14:00 Uhr	Allerheiligen – Gottesdienst für alle Verstorbenen und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
02.11.2026, 18:00 Uhr	Allerseelen – Andacht für die Verstorbenen des letzten Jahres
08.11.2026, 18:00 Uhr	Nacht der 1000 Lichter – Meditations-Stationen des FaGoDi-Teams bei der Pfarrkirche
18.11.2026, 19:00 Uhr	Bibelabend des KBW Schönering im Pfarrheim
22.11.2026, 09:30 Uhr	Christkönigssonntag – Knödelsonntag – Gottesdienst mit anschließendem Knödelessen der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim
25.11.2026, 19:00 Uhr	Informationsabend zur Firmvorbereitung 2027 im Pfarrheim

Wir sind für Sie da

Pfarrgemeinde Schönering
Pfarrplatz 3
4073 Wilhering
Mobil: 0676/8776-5382

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, 09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr

✉ pfarre.schoenering@dioezese-linz.at
🌐 www.dioezese-linz.at/schoenering
📷 [pfarrgemeinde_schoenering](#)
f Pfarrgemeinde Schönering



Aus Kleinem kann
Großes werden

ERNTEDANKFEST

Sonntag, 27. September 2026

- 08.45 **Treffpunkt und Empfang der Erntekrone bei der ehemaligen Hauptschule.** Die Erntekrone wird heuer von den Bewohner*innen der Ortschaft Winkeln gebunden.
- 09.00 **Darbietung des Kindergartens Schönering – Segnung der Erntekrone – feierliche Prozession** zur Pfarrkirche; musikalisch umrahmt durch den Musikverein Schönering
- 09.30 **Festgottesdienst** mit Pastoralvorstand Wolfgang Froschauer und Maria Resch
- 10.30 **Gemütlicher Festausklang** mit Bewirtung im Pfarrheim

Bei Regenwetter entfällt die Prozession und der Gottesdienst mit Segnung der Erntekrone beginnt um **09.00 Uhr** in der Pfarrkirche.